

Das Hochschulsystem: Tunesien

Chancen & Potenziale für den akademischen Austausch

Entwicklungen im Hochschulsystem

Wichtige Ziele und Reformvorhaben:

- Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit tunesischer Hochschulen
- Modernisierung der Curricula und Lehrmethoden

(Weiter-) Qualifizierung der Hochschullehrenden

- Qualitätssicherung und Akkreditierung von Studiengängen
- Steigerung der Arbeitsmarktfähigkeit von Akademikerinnen und Akademikern

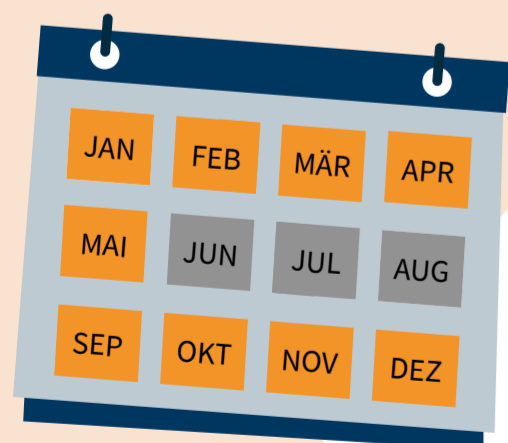
Anzahl der Hochschulen

staatlich	13
institutionen (Fakultäten, Institute, Ecoles)	217
privat	73
insgesamt	303



Wichtige Hochschulen und Forschungseinrichtungen

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1 CBBC (Centre Biotechnologique de Borj Cédria) | 6 Université de La Manouba |
| 2 IRESA (L'Institut de la Recherche et de l'Enseignement Supérieur Agricoles) | 7 Université de Sfax |
| 3 Université de Carthage | 8 Université Sousse |
| 4 Université de Gabès | 9 Université de Tunis |
| 5 Université de Jendouba | 10 Université de Tunis El Manar |



Studien- und Semesterzeiten

- **BA:** 3 Jahre
- **MA:** 2 Jahre
- **PhD:** 3 – 5 Jahre

Prüfungszeitraum: Dezember – Februar und Mai – Juni

Schwerpunkte der Internationalisierung

- Studierendenaustausch, v.a. Entsendung tunesischer Studierender und Promovierender ins Ausland
- Austausch von Lehrenden
- Gemeinsame Forschungsprojekte in den Bereichen IT, Energie, Agrarwissenschaften, Wasser und Gesundheitswesen
- Trainingsmaßnahmen oder Mobilitätsprogramme

23.017

Lehrkräfte

davon **53 %** Frauen (2021)

1.616 Professuren
davon **21 %** Frauen

1.191 Dozenturen mit Habilitation
davon **34 %** Frauen

9.471 Sonstige
davon **56 %** Frauen

10.919 Dozenturen mit Promotion
davon **57 %** Frauen

Forschungsschwerpunkte

- Mathematik, Physik, Chemie
- Biologie, Biotechnologie
- Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- IT

Beliebteste Studienfächer

- Wirtschaftswissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Informatik
- Gesundheitswesen/Pflegewissenschaften
- Sozialwissenschaften

Studiengebühren

- Staatliche Hochschulen: keine Studiengebühren, ausländische Studierende zahlen je nach Studienfach und angestrebtem Abschluss zwischen **1.700** und **5.000 Euro**.
- Private Hochschulen: kostenpflichtig für alle. Je nach Studienfach und angestrebtem Abschluss zwischen **3.000** und **5.000 Euro** pro Jahr.

Warum ist Tunesien interessant für deutsche Hochschulen?

- Tunesien und Deutschland verbindet traditionell eine enge Zusammenarbeit auch im Hochschulbereich
- Hochschulkooperationen mit Deutschland können wichtige Impulse für den Reform- und Modernisierungsprozess in Tunesien geben
- Tunesien ist multilingual und weitgehend westlich sozialisiert
- In der Region bis hin nach Subsahara gilt das tunesische Ausbildungssystem als qualitativ gut und hat einen entsprechenden Ruf

Interesse an Anwendungsorientierung

- Die Frage der Beschäftigungsfähigkeit von Akademikerinnen und Akademikern gewinnt zunehmend an Bedeutung
- An einigen Hochschulen gibt es bereits Institute, die eng mit der lokalen Industrie verzahnt sind und eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis schlagen
- Die Bedeutung anwendungsorientierter Studiengänge ist erkannt und findet, wenn auch noch geringfügig, Eingang in die Curricula
- Erste Karrierezentren zur Vermittlung von Soft-Skills, Sprachen und praxisorientierten Fertigkeiten wurden an staatlichen Hochschulen eingerichtet

Interesse an Deutschland

28

Kooperationen mit deutschen Hochschulen

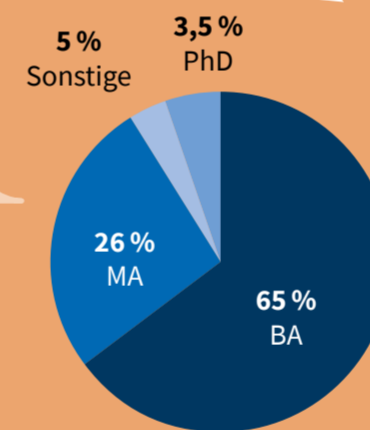
6.560 (SoSe 2021)

Bildungsausländerinnen und -ausländer

- Als Studienstandort genießt Deutschland einen exzellenten Ruf in Tunesien (hoher akademischer Standard bei vergleichsweise geringen Studiengebühren)
- Vor allem im Bereich der MINT-Fächer ist Deutschland ein attraktiver Kooperationspartner
- Großes Interesse in Tunesien an Deutschunterricht im akademischen Bereich. Im Studienjahr 2018/2019 gab es 1.839 Deutschstudierende (DaF oder Germanistik) an tunesischen Hochschulen

270.430 (2020–2021)

Studierende



5 %
Sonstige

3,5 %
PhD

26 %
MA

65 %
BA

270.430 (2020–2021)

Studierende

5 %
Sonstige

3,5 %
PhD

26 %
MA

65 %
BA

GEFÖRDERT VOM



Herausgeber: DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst, Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn, www.daad.de/de/impressum/
Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen
Redaktion: Suad Shumareye, DAAD | Gestaltung: DITHO Design GmbH, Köln
© DAAD | Juli 2022 | Onlinepublikation | www.daad.de/kiwi



DAAD KIWI
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service